



Menschen zusammenführen

**Nachbarschaftliches Engagement ist ein Grundpfeiler sozialen Zusammenlebens.
Gute Nachbarschaft beeinflusst Lebensqualität,
verbindet Generationen
und trägt dazu bei, dass Altern in Würde gelingt.**



**Engagierte Jugendliche,
hilfbereite Erwachsene und Ältere
unterstützen Hilfe suchende
Nachbarinnen und Nachbarn**

zum Beispiel durch

**Besuche daheim,
Begleitung bei Spaziergängen, zum Arzt, Einkauf,
Kinder betreuen – auch bei Hausaufgaben,
Tiere füttern und ausführen,
Hilfe im Haushalt, Garten, Schnee räumen,
Unterstützung bei schriftlichen Arbeiten.**

Wir lassen Sie nicht allein, wenn Sie Hilfe brauchen.

Info-Telefon: (08374) 64 88

Nachbarschaftshilfe Lauben – Koordination:

Renate Wagner, Lauben, Telefon (08374) 84 61

Sieglinde Klier, Heising, Telefon (08374) 54 62

Erwin Dürr, Stielings, Telefon (0831) 52 37 646

Rufen Sie an – wir freuen uns!

Vorgeschichte



- **Arbeitskreis „Jugend – Familie – Senioren“ der „Zukunftswerkstatt“ der Gemeinde Lauben: Erstrebenswert sind**
 - **Besinnung auf den unschätzbaren Wert gutnachbarlicher Beziehungen im Ort,**
 - **Ortsteile übergreifende Hilfen für Bürgerinnen und Bürger in besonderen Lebenssituationen – vor allem im Alter .**
- **Umfrage im Sommer 2007 in allen Haushalten der Gemeinde ergibt breite Zustimmung der daran Beteiligten:**
 - **Einzelne und Familien formulieren ihren Hilfebedarf.**
 - **Andere bekunden ihre Bereitschaft zur Mitarbeit oder zur Unterstützung.**
- **Bei einer öffentlichen Versammlung am 25. September 2007 erklären die anwesenden zehn Mitbürgerinnen und Mitbürgern ihre Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement für Andere.**
- **„Einsichten“ führen zu „Grundsätzen“.**
- **Die Gemeinde Lauben begrüßt das Vorhaben und sagt Unterstützung zu, auch zur Übernahme von Auslagen der Ehrenamtlichen.**
- **Bekanntgabe der Angebote und Kontaktmöglichkeiten im gemeindlichen Mitteilungsblatt. Aushänge in den offiziellen Info-Tafeln der Gemeinde, Arztpraxen, Geschäften.**



Einsichten

1. **Gutnachbarliche Beziehungen kennzeichnen Lebensqualität und finden Ausdruck in**
 - ▶ **Anteilnehmende Offenheit für Nachbarinnen und Nachbarn.**
 - ▶ **Bereitschaft zu helfen und sich helfen zu lassen.**

Bewusst machen und fördern.

2. **Gutnachbarliche Beziehungen sind nicht überall vorhanden.**
3. **Zunehmend mehr Menschen brauchen mehr Unterstützung als Angehörige, unmittelbare Nachbarn und professionelle Dienste leisten können.**
4. **Ortsteile übergreifend organisierte Nachbarschaftshilfe kann die unmittelbare Nachbarschaftshilfe ergänzen und stärken.**
5. **Beides sollte ehrenamtlich und unentgeltlich sein.**
6. **Im Miteinander von Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren mit und ohne Hilfebedarf ist Solidarität erlernbar und erlebbar.**

Grundsätze der Nachbarschaftshilfe Lauben



- 1. Menschen jeden Alters zusammenführen – Nachbarn mit und ohne Hilfebedarf.**
- 2. Angebote (durch Ehrenamtliche - ohne Kosten für die Nutznießer) sind vor allem**
 - Kontaktpflege durch Besuche, Vorlesen, Unterhaltung; Kaffee trinken, spielen usw.,**
 - Gelegentliche Fahrdienste zu notwendigen Besorgungen und kulturellen Angeboten,**
 - Begleitung bei Spaziergängen, Einkäufen, Behördengängen, Arztbesuchen,**
 - Unterstützung bei schriftlichen Arbeiten aller Art,**
 - Hilfen im Haushalt, Hilfen im Garten und beim Schnee räumen,**
 - Beaufsichtigung von Kindern – auch bei den Hausaufgaben,**
 - Tiere füttern und ausführen und Pflanzen betreuen.**
- Keine Konkurrenz zu Fachdiensten oder Gewerbe.**
- 3. Ehrenamtliche unterstützen und beraten (Erfahrungsaustausch, Weiterbildung, Versicherungsschutz, Aufwendungsersatz).**
- 4. Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsförderung um den unschätzbaren Wert gutnachbarlicher Beziehungen.**
- 5. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und professionellen Leistungsanbietern.**
- 6. Politische und konfessionelle Neutralität und Verschwiegenheit.**

Organisation und Arbeitsweise



Ein Kreis von Bürgerinnen und Bürger (derzeit 48) trägt und bildet die Nachbarschaftshilfe Lauben. Kein Verein!

Sie lassen sich bei Bedarf rufen und einsetzen zur Hilfe für Andere.

Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und akzeptieren die „Grundsätze“.

Sie sind in der Regel ein bis vier Stunden im Monat ehrenamtlich tätig.

Sie erhalten Ersatz ihrer Auslagen.

Sie sind bei Bedarf haftpflicht- und unfallversichert (Bayer. Ehrenamtsversicherung).

Die Koordinationsstellen

- **nehmen die Hilfeersuchen entgegen,**
- **klären im persönlichen Gespräch den Bedarf ab,**
- **vermitteln die geeigneten Hilfegeberinnen und Hilfegeber und begleiten sie.**

Zu den vierteljährlichen „Hilfegeber-Treffen“ wird öffentlich eingeladen.

Die Nachbarschaftshilfe ist kostenlos, weil die Gemeinde die Auslagen ersetzt.

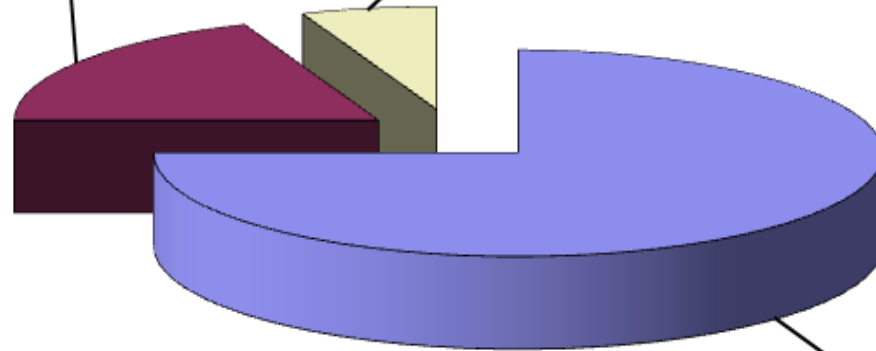
Aus dem Jahresbericht 2014



Von den 36 Hilfeempfängern wohnen

in Heising 19 %

in Stielings 6 %

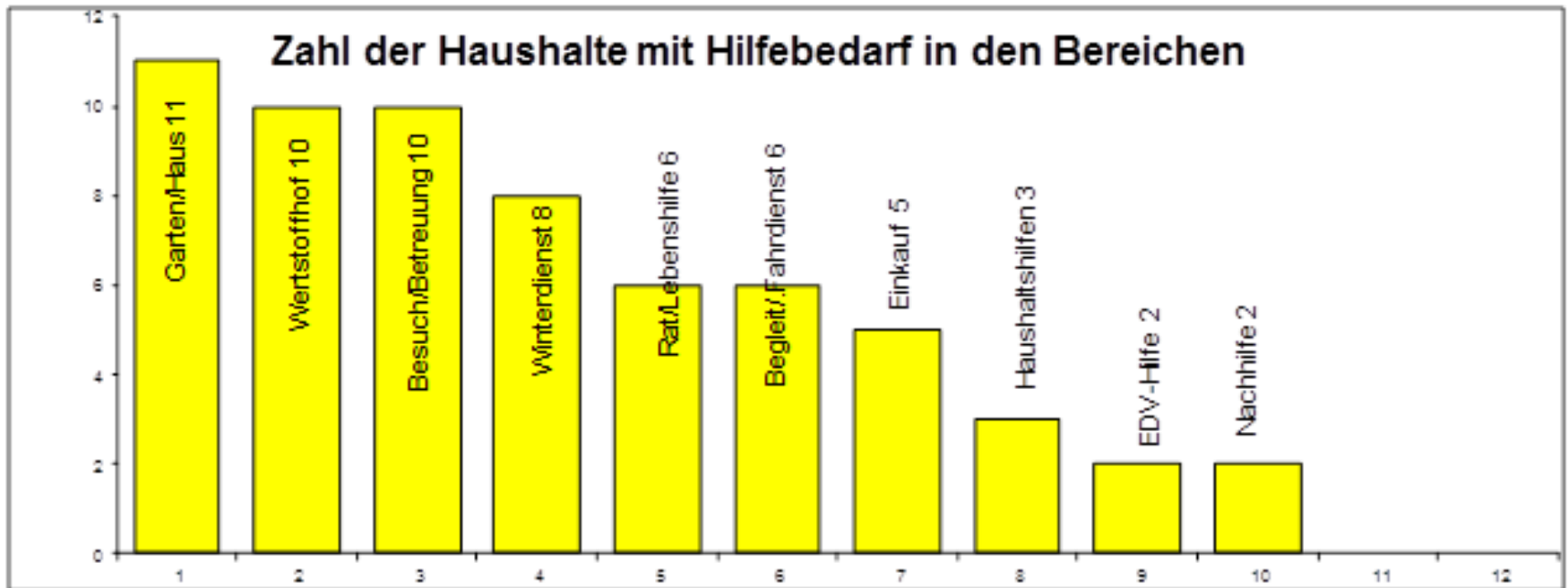


in Lauben 75 %

Die Verteilung entspricht in etwa der Größe der Ortsteile.



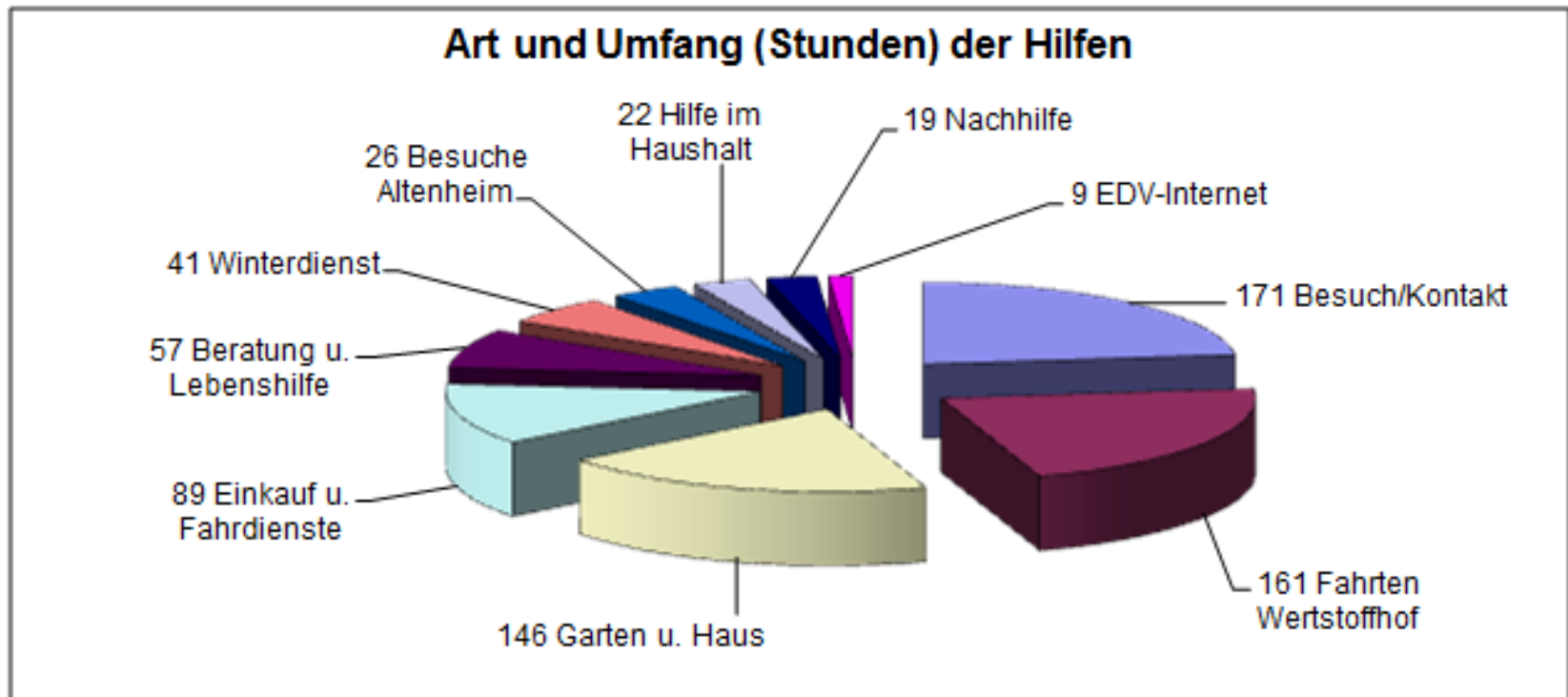
Jahresbericht 2014



Überforderung mit Garten/Haus, eingeschränkte Mobilität und Probleme mit der Lebensbewältigung (Vereinsamung, Behörden, Krisen) führen zum Bedarf an Nachbarschaftshilfe.



Jahresbericht 2014

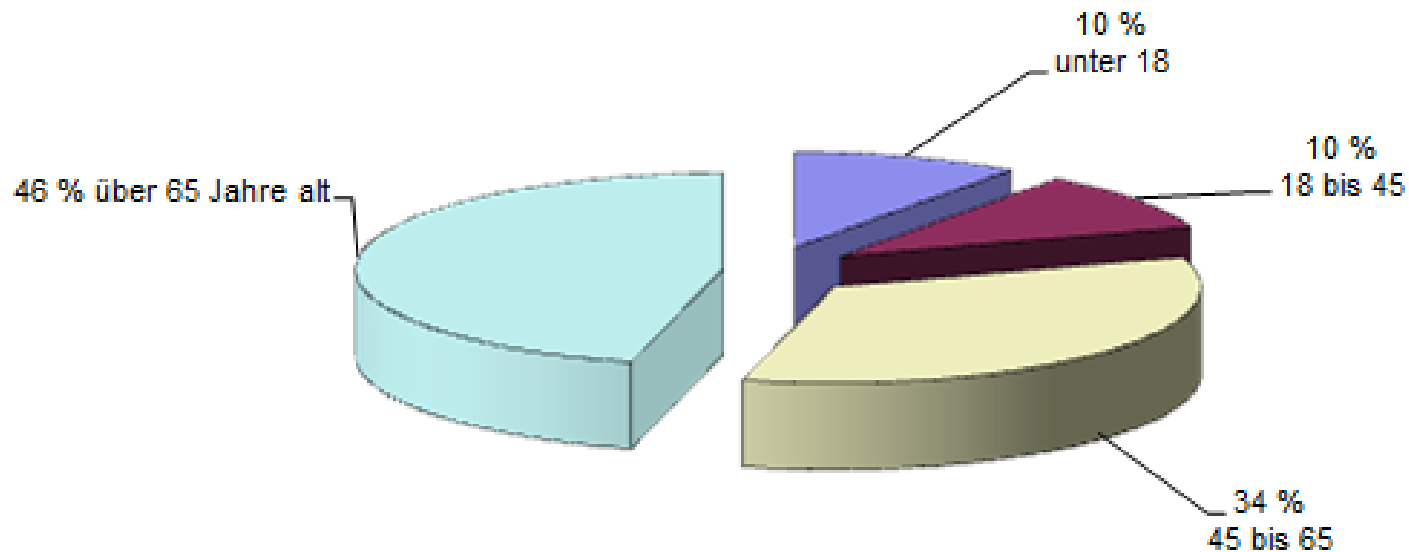


Die Hilfeangebote „Besuch/Kontakt“, „Garten/Haus“, Beratung/Lebenshilfe“ wurden gegenüber dem Vorjahr vermehrt nachgefragt. Keine Anfrage im Bereich „Tiersitting“.

Jahresbericht 2014



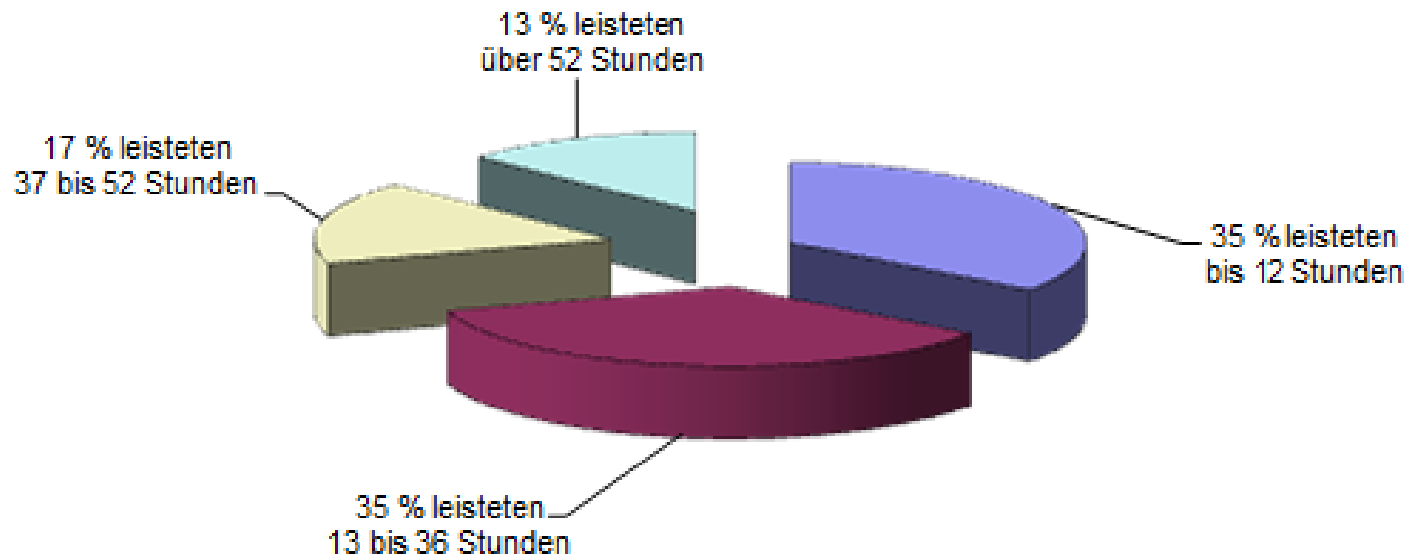
Alter der Hilfegeber



**Der Anteil der über 65 jährigen (46 %) stieg kaum.
Ehrenamtliche im Rentenalter ließen sich auch im Berichtsjahr
trotz intensiver Werbung nicht in gewünschtem Umfang gewinnen.**

Jahresbericht 2014

Einsatzhäufigkeit der erwachsenen Hilfegeber



Von den erwachsenen Ehrenamtlichen waren 25 aktiv. Die Hälfte von ihnen war ca. eine Stunde monatlich tätig. Bis auf zwei Ausnahmen betrug die Einsatzhäufigkeit der meisten anderen maximal eine Stunde wöchentlich.

Die Jugendgruppe



**Jeden Freitag ab 14 Uhr.
Für 9 Haushalte 158 Stunden (Vorjahr 236).
703 Kilometer (Vorjahr 627).**



Fazit (2014) und Ausblick (2015)

**35 Einzelne, Paare oder Familien wurden betreut (Vorjahr 43).
741 Einsatzstunden (5 % mehr als im Vorjahr).**

7 neue Anfragen (Vorjahr 13)

**Keine Hilfebitte mangels geeigneter Helfer abschlägig beschieden.
Mehrfach Hinweise auf andere bzw. geeignetere Hilfen .**

Helferkreis stabil (eine Dame schied aus, ein Herr kam dazu).

**Geringe Kosten für die Gemeinde Lauben: 441 €
(davon 228 € Fahrtkosten), dazu Infotelefon , Büromaterial.**

**Hoffnung auf Zuwachs für Jugendgruppe und Erwachsene (im
Rentenalter!)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!